

[3327.] **Bücher-Auction in Oldenburg den  
20. Mai 1844.**

Das Verzeichniß dieser bevorstehenden Bücher-Auction ist bereits nach Leipzig versandt und daselbst bei dem Herrn Buchhändler Karl Franz Köhler — gratis — zu haben.

Zur Uebernahme und pünktlichen Beforgung von Aufträgen empfiehlt sich die Antiquariats-Buchhandlung von

**Friedrich Voigt in Oldenburg.**

**Zurückverlangte Bücher u. s. w.**

[3328.] Wer von meinen geehrten Hh. Collegen mir noch: Gröbel, Anleitung. 11. Aufl. 1842. zurückschicken will, wolle dies bis zum 1. Juli thun; später hier eintreffende Ex. kann ich nicht mehr zurücknehmen.

Halle, im Mai 1844.

**Eduard Anton.**

[3329.] **Dringende Bitte.**

**Franz Dingelstedt's  
Sieben friedliche Erzählungen**

fehlen mir gänzlich und ersuche ich um Zurücksendung der Exemplare, welche ohne Aussicht zum Absatz lagern.

Stuttgart, den 9. Mai 1844.

**Adolph Krabbe.**

**Vermischte Anzeigen.**

[3330.] Pforzheim, den 1. Mai 1844.

**P. P.**

Wir geben uns die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu widmen, daß wir heute unsere Verlags-Buchhandlung mit allen Activen, sowie unsere Buchdruckerei, Schrift- und Stereotypen-Gießerei an die Herren **Scheible, Nieger & Sattler** in Stuttgart verkauft haben, und daß in dessen Folge unsere Firma für die Zukunft aufhört.

Ihnen für das uns bisher geschenkte Vertrauen dankend, zeichnen wir mit Hochachtung und Ergebenheit

**Dennig Finck & Co.**

Stuttgart, den 1. Mai 1844.

**P. P.**

Indem wir Vorstehendes bestätigen und uns vorbehalten, Ihnen über die Vereinigung dieses Geschäfts mit dem unstigen demnächst nähere Mittheilung zu machen, bemerken wir den verehrlichen Buchhandlungen, daß, sollten irgend Passiv-Posten auf deren Contis figuriren, wir dieselben tilgen. — Die Saldis erwarten wir in Leipzig oder Stuttgart ausbezahlt. (In Frankfurt haben wir bekanntlich keinen Commissionair mehr.)

Von heute ab wird der frühere Verlag der Herren **Dennig Finck & Co.** unter unserer Firma expedirt.

Mit Hochachtung

**Scheible, Nieger & Sattler.**

[3331.] **Etablissements - Anzeige.**

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Ploze (Burgstraße No. 18 vis à vis dem weißen Adler) eine

**Steindruckerei,**

**Lithographie und Autographie**

unter der Firma:

**J. G. BACH**

errichtet habe.

Während meiner fünfjährigen Studien-Reise im südlichen Deutschland u. Frankreich (als: Frankfurt a/M., Straßburg, Paris ic. ic.) glaube ich mich mit den neuesten Fortschritten der Lithographie vertraut gemacht zu haben, und von meinem Bruder D. G. Bach, welcher ebenfalls längere Zeit in den renomirtesten Lithographien Deutschlands u. Frankreichs thätig gewesen, aufs kräftigste unterstützt, zweifle ich nicht, allen Anforderungen vollkommen genügen zu können.

Zu Anfertigungen von Portraits (nach der Natur auf Stein), naturhistorischer, botanischer, architectonischer u. geographischer Werke in Kreide u. feinsten Gravir-Manier, Adress- u. Visiten-Karten, Circulaire, Wechsel, Frachtbriefe, Preis-courante u. Bignetten ic. ic. **Druck in Farben, Gold, Silber u. Bronze,** empfehle ich mich unter Zusicherung der sorgfältigsten, promptesten u. billigsten Bedienung hiermit aufs angelegentlichste.

Leipzig, im Mai 1844.

**J. G. Bach.**

[3332.] **Anzeige**

von einer

**grossen Ausspielung ohne  
Nieten.**

Mit allerhöchster Genehmigung **Seiner Majestät des Königs von Baiern** werden von der unterzeichneten artistischen Anstalt

**60.000 der neuesten und besten  
Kunstwerke und Kunst-Blätter  
eigenen Verlags,**

worunter das rühmlichst bekannte militairische Kunstwerk: **Sämmtliche Truppen von Europa**, in charakteristischen Gruppen dargestellt, nach dem Leben gezeichnet von den Schlachtenmalern Dietrich Monten und H. A. Eckert, — **Galerie sämmtlicher jetzt lebender Fürsten von Europa zu Pferde**, gemalt von Dietrich Monten, — **Das Münchener Künstler-Album etc.** und für alle Stände, Schulen, Kunst-Vereine und Bibliotheken geeignete Blätter sind, denen fünf werthvolle Gemälde neuerer Künstler als

**Hauptpreise**

beigegeben wurden, im Werthe von

**105.000 Fl.** im 24 Fl. Fuss

durch **60.000 Loose à 1 Fl. 45 Kr.** (oder **1 Thaler Preuss. Cour.** und **1 Fl. 30 Kr. Conv.-M.**) ausgespielt.

Diese Ausspielung ist eine ganz aussergewöhnliche und bietet den Mitspielenden die schönsten Vortheile dar, indem keine Niete damit verbunden sind, und jedes Loos im geringsten Falle ein Kunstblatt im Verlagspreise zu **1 Fl. 12 Kr.** gewinnt, während die sechs Hauptpreise einen Werth von

**1000 Fl., 500 Fl., 500 Fl., 400 Fl., 300 Fl.,  
200 Fl.** im 24 Fl. Fuss

haben, wofür den Gewinnenden auf Verlangen die gleiche Ablösungs-Summe baar ausbezahlt wird.

Die Ziehung ist auf den **2. December d. J.** festgesetzt, und geschieht unter obrigkeitlicher Aufsicht und Leitung, worüber gedruckte Listen ausgegeben werden, unter Haftung der richtigen Ablieferung der Gewinnste in ganz tadelfreien Exemplaren der unterzeichneten artistischen Anstalt und der gleichzeitigen Garantie des Grosshandlungshauses **Mich. Scherzer's Erben** in München, bei welchem sämmtliche eingehende Loose-Gelder bis nach geschehener Ziehung und Ablieferung derselben deponirt werden.